Spuren – Netze – Horizonte
Potentiale eines semiotischen Blicks in der Lehrerbildung

Call for Papers

Der Band untersucht Potentiale der Semiotik in der Lehrerbildung, die auf Ebene theoretischer Auseinandersetzung oder anhand von Konzepten aus der Praxis mit theoretischer/empirischer Fundierung untersucht werden können. Dies kann sowohl aus fachlicher als auch überfachlicher, inter- oder transdisziplinärer Perspektive stattfinden. Die folgenden beispielhaften Potentiale semiotischer Ansätze in der Lehrerbildung können für die Skizzierung eines möglichen Beitrags handlungsleitend sein:

Spuren
Als Lehrender inhalts- und kontextadäquate Spuren für Lernende legen zu können, ermöglicht diesen eine eigenständige Orientierung in einem neuen Wissensgebiet sowie das Knüpfen eigener 'Netze'. Bereits Bekanntes wird im Zuge des Lernprozesses aktiv und selbstgesteuert mit neuen Elementen verbunden. Sowohl auf der Ebene des Kompetenzerwerbs von Lehramtsstudierenden als auch im schulischen Unterricht können zeichentheoretische Herangehensweisen in verschiedensten thematischen Bereichen Orientierung ermöglichen. Dies kann beispielsweise für die Verbindung von "konstruktive[r] Tätigkeit mit genauer Textbeobachtung" (Spinner 2015, S. 60) oder die Erschließung und Gestaltung medialer Raumkonzepte essentiell sein.

Netze
Eine besondere Herausforderung des Lehrerwerdens und Lehrerseins ist daran anschließend, Lernenden die eigenständige Verknüpfung von Wissensbestandteilen sowie eine Integration der beteiligten Professionsfacetten Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften zu ermöglichen (Neuweg 2014). Hier lassen sich semiotische Konzepte als Werkzeuge begreifen, deren Potentiale es auszuloten gilt.

Horizonte
Gerade die Anschlussfähigkeit semiotischer Strategien für fächerübergreifende Fragestellungen kann fruchtbare Irritationen auslösen und zur metareflexiven Auseinandersetzung mit semiotischen Fragestellungen anregen. Aber auch auf fachspezifischer Ebene sind mögliche Potentiale semiotischer Herangehensweisen zur Erweiterung des persönlichen und/oder fachlichen 'Horizontes' der Lernenden sinnvoll integrierbar, wenn diese dadurch Gelegenheit erhalten, "bewusst Ressourcen - also Wissen, Fertigkeiten und Haltungen - zu aktivieren und kreativ und funktional miteinander zu kombinieren, um konkrete Situationen zu meistern" (Städeli et al. 2013, S. 10).

Ein semiotischer Blick birgt im Rahmen der inhaltlich, fachlich sowie methodisch vernetzenden Lehrerbildung an vielen Stellen Potential zur Stärkung und Generierung von Verbindungen. Beispielhaft sei hier die Verzahnung von Literatursemiotik und Literaturdidaktik zu einem Modell literarischen Lernens (Schilcher/Pissarek 2015) genannt, mit welchem aktuell an unterschiedlichen Standorten empirisch, theoretisch und (hochschul-)didaktisch unterschiedliche Forschungsfragen bearbeitet werden. Oder aber die Semiotik wird herangezogen, um die Theorie einer *Information and Media Literarcy* zu stützen. Andere verstehen sie als ein Instrument, welches im Lehr-/Lernkontext zu wertvollen Perspektivwechseln führt, sodass Lernende Überzeugungen verändern und an Selbstwirksamkeit gewinnen.

Im Rahmen der Zeitschrift *Schriften zur Kultur- und Mediensemiotik* (Open Access Online Journal) hrsg. von Prof. Dr. Martin Nies (Universität Flensburg) sollen Beiträge unterschiedlicher Perspektiven und Fachbereiche zusammengefügt werden. Wir laden dazu (Fach-)Perspektiven ein, die den semiotischen Blick in der Lehrerbildung reflektieren.

Bei Interesse zur Beteiligung am Online-Journal senden Sie bitte bis spätestens 30. April 2018 ein max. 1500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassendes Abstract an Mirjam.Dick@uni-passau.de im Word-Format. Sie erhalten anschließend Rückmeldung zur Annahme des Beitrags bis 18. Mai 2018. Bei Annahme des Vorschlags ist die Einreichung der fertigen Beiträge bis spätestens 15. Oktober 2018 möglich.

Am Heft beteiligte Herausgeberinnen:

- Mirjam Dick (Didaktik der deutschen Sprache und Literatur)
- Dorothe Knapp (Kunstpädagogik / Ästhetische Erziehung)
- Amelie Zimmermann (Mediensemiotik)
- Romina Seefried (Neuere deutsche Literaturwissenschaft)

UNIVERSITÄT PASSAU
SKILL
Strategien zur Kompetenzentwicklung: Innovative Lehr- und Beratungskonzepte in der Lehrerbildung
ZLF
Zentrum für Lehrerbildung und Fachdidaktik
Wissenschaft für die Praxis
GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung